

## Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 6. Januar 2021

### Kultur, Verein Einfach Zürich, Beiträge 2022–2025

#### 1. Zweck der Vorlage

Mit dieser Vorlage beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat einen jährlichen Betriebsbeitrag an den Verein «Einfach Zürich» von Fr. 300 000.– für die Jahre 2022–2025. Damit wird der bisherige Betriebsbeitrag weitergeführt.

#### 2. Ausgangslage

##### 2.1 Vorgeschichte

Die lang diskutierte Idee eines «Zürich-Museums» konkretisierte sich 2008 in einem von der Stadt in Auftrag gegebenen Konzept zur Museumslandschaft und in der Lancierung des Projekts «Zürich im Landesmuseum» im Jahr 2011. Mit der Erweiterung des Landesmuseums bot sich die räumliche Möglichkeit, ein Ausstellungsprojekt zur Geschichte der Stadt und des Kantons Zürich inmitten des Stadtzentrums umzusetzen. Am 17. Dezember 2014 bewilligte der Gemeinderat zur Finanzierung einer Dauerausstellung «Zürich im Landesmuseum» einen Investitionsbeitrag von Fr. 1 760 000.– sowie einen wiederkehrenden Betriebsbeitrag von Fr. 300 000.– (GR Nr. 2014/232).

Gegen diesen Beschluss wurde das Behördenreferendum ergriffen und am 14. Juni 2015 stimmten 63,5 Prozent der Stimmberechtigten dem Beschluss des Gemeinderats zu. Der Kantonsrat bewilligte am 6. Juni 2016 einen einmaligen Investitionsbeitrag des Lotteriefonds zugunsten der Ausstellung von Fr. 2 100 000.–.

Für den Betrieb wurde ein Verein gegründet, der nach dem Namenswechsel der Ausstellung von «Zürich im Landesmuseum» zu «Einfach Zürich» analog auch auf «Verein Einfach Zürich» lautet. Bezüglich der jährlichen Betriebskosten von gesamthaft Fr. 900 000.– wurde zwischen Stadt und Kanton Zürich sowie dem Schweizerischen Nationalmuseum eine drittelsparitätische Finanzierung vereinbart. Der von der Gemeinde ursprünglich für die Periode 2016–2019 bewilligte Betriebsbeitrag an den Verein «Zürich im Landesmuseum» von Fr. 300 000.– (GR Nr. 2014/232) musste aufgrund der Verzögerung durch das Referendum verschoben werden. In Folge bewilligte der Gemeinderat die Beiträge für die Periode 2018–2021 (GR Nr. 2017/91). Der Kantonsrat bewilligte mit Beschluss vom 6. Juli 2015 den kantonalen Anteil von Fr. 300 000.– pro Jahr bis ins Jahr 2021 aus Mitteln des Lotteriefonds. Das Schweizerische Nationalmuseum bestreitet seinen Anteil von Fr. 300 000.– in Form von Sachleistungen (nicht erhobene Mietkosten, Personalleistungen, Informatik, Sicherheit und Aufsicht usw.).

Anfang Februar 2019 wurde die Ausstellung «Einfach Zürich» im Landesmuseum für die Bevölkerung eröffnet. Die Ausstellung wurde vom Generalplaner Holzer Kobler Architekturen in Kooperation mit Heller Enterprises / Martin Heller erstellt.

#### 2.2 Aktuelle Rahmenbedingungen und Tätigkeit

##### 2.2.1 Profil der Institution

Der Verein «Einfach Zürich» will die Zürcher Kulturgeschichte vermitteln. Sein Angebot besteht aus einer Dauerausstellung im Landesmuseum und einem Kulturprogramm mit Veranstaltungen in Stadt und Kanton Zürich. Sowohl in der Ausstellung als auch im Kulturprogramm arbeitet «Einfach Zürich» mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern (öffentliche und private) in Stadt und Kanton zusammen.

Die Ausstellung in drei Räumen auf rund 300 Quadratmetern beginnt spielerisch: mit einer Skulptur aus Sehenswürdigkeiten und humorvollen Kurzfilmen zu Zürcher Gemeinden. Den zweiten Raum dominiert eine «Schatzkammer» mit sechzig teils alltäglichen, teils wertvollen Objekten, deren Geschichten erzählt werden und die alle auf die eine oder andere Weise mit dem Erfolg der Grossregion Zürich zu tun haben: Eine Pizzaschachtel zum Beispiel verweist auf die italienische Einwanderung und ihre bedeutsame Rolle für das moderne Zürich. Ein prunkvolles Trinkgefäss erzählt von der Zunftrevolution im 14. Jahrhundert. Und Porträts wie z. B. von Huldrych Zwingli führen zurück in die Umbruchszeiten der Reformation und der Industrialisierung. Zum Abschluss macht eine filmische Rauminstallation die Wirklichkeit mittels Punktwolken-Technologie durchlässig. Auf spektakuläre Weise, und in vier Fahrten – entlang der Töss und ihren einstigen Fabriken, durch die Zürcher Altstadt, in die ungeahnten Tiefen des Hauptbahnhofs sowie zum Seegrund und zur Wasserversorgung.

Die Sammlung der Objekte und deren multimedial vermittelte Geschichte bieten einen niederschweligen und attraktiven Zugang zur Zürcher Geschichte und Gegenwart. Sie richten sich an ein breites Publikum und ist veränderbar konzipiert: 40 Vitrinen waren zur Eröffnung der Ausstellung leer und werden nun kontinuierlich mit neuen Objekten und Geschichten bespielt. Im Jahr 2020 kamen zum Beispiel Objekte und Geschichten zum jüdischen Zürich, zu Sophie Täuber-Arp und Dada sowie zur Landi 1939 dazu.

Das erste Saisonprogramm von «Einfach Zürich» startete im September 2019 unter dem Motto «Wildes Zürich». Das Angebot umfasste Veranstaltungen in Kooperation mit verschiedenen Partnerinnen und Partnern wie mit dem Tanzhaus Zürich (kulturgeschichtlich-tänzerischer Spaziergang vom Tanzhaus ins Landesmuseum), mit «Zürich liest» (Lesung und Podiumsgespräch mit Franz Hohler und den Leiterinnen von Grün Stadt Zürich und dem Amt für Städtebau), mit dem Nordamerika Native Museum (Lesung und Diskussion zu den Völkerschauen in Zürich u. a. mit Vertreterinnen des Völkerkundemuseums) oder der Nagelfabrik Winterthur (Führungen und Konzert mit dem Zürcher Quartett Kukuruz). Zudem werden mindestens einmal pro Monat sogenannte Expertinnen- und Expertenführungen durch die Ausstellung zu besonderen Themen angeboten (z. B. anlässlich der Lancierung des Films «Platzspitzbaby» eine Führung zur Zürcher Drogengeschichte) und/oder mit besonderen Gästen (z. B. mit Vertretern der Denkmalpflege zu Fragen des Schutzes von Kulturgütern).

### **2.2.2. Trägerschaft und Organisation**

Der Verein «Einfach Zürich» ist Träger der Aktivitäten. Er war bis im Herbst 2020 ein Vorstandsverein und bestand lediglich aus den Vertretungen von Stadt (Peter Haerle, Präsident, Direktor Kultur, bis 31. Januar 2021) und Kanton (Beat Gnädinger, Vizepräsident, Staatsarchivar). Diese Form der Organisation war für die Abwicklung des Projekts und die «Pionierphase» sinnvoll. Im Herbst 2020 ist der Vorstand um vier Personen erweitert worden.

Das Betriebsteam besteht aus zwei Angestellten: einer Programmleitung und einer Verantwortlichen für Kommunikation mit Arbeitspensen von je 80 Stellenprozenten.

Das Betriebsteam wird hinsichtlich strategischer Fragen und des Programms von einer rund 12-köpfigen Programmgruppe beratend unterstützt, die sich regelmässig trifft. Darin sind Vertreterinnen und Vertreter aus Museen, Archiven, Hochschulen, Bibliotheken, dem Tourismus, Archäologie und Denkmalpflege.

### **2.2.3. Aktuelle Publikumsresonanz**

Die kostenlos zugängliche Ausstellung wurde seit Eröffnung am 1. Februar bis zum 31. Dezember 2019 von rund 30 000 Personen besucht. Im gleichen Zeitraum konnten 269 Führungen, davon 139 Schulklassen-Führungen, angeboten werden.

Die genannten Eintrittszahlen umfassen nur jene Personen, die einen Eintritt speziell für «Einfach Zürich» am Eintrittsdesk des Landesmuseums bezogen haben. Darin nicht mitgezählt sind jene Besucherinnen und Besucher, die mit einem Ticket des Landesmuseums auch die Ausstellung «Einfach Zürich» besucht haben. Die effektive Zahl der Eintritte dürfte damit wesentlich höher sein.

Das Echo in Form von persönlichen Feedbacks, Rückmeldungen in E-Mails und Briefen, aber auch in zahlreichen Medienartikeln war positiv bis sehr positiv. Die Veranstaltungen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind mehrheitlich ausgebucht.

In Bezug auf die Weiterentwicklung der Ausstellung werden von verschiedenen fachverwandten Institutionen und aus der Bevölkerung Vorschläge gemacht, die nach Möglichkeit umgesetzt werden. Das Stadtarchiv Uster schlug z. B. vor, mittels der Geschichte eines Ustermer Titanic-Opfers das Phänomen der Auswanderung zu thematisieren. Oder eine Privatperson unterbreitete den Vorschlag, die Erfolgsgeschichte des Zürcher Unternehmens Vivi Kola zu zeigen. Beide Vorschläge wurden 2020 umgesetzt. Die Zusammenarbeit mit «Einfach Zürich» wird von verschiedenen Fachinstitutionen und Fachleuten (siehe z. B. Programm «Wildes Zürich») in Form gemeinsamer Veranstaltungen gesucht.

## **2.3 Angebot und Zielsetzungen mit Betriebsbeitrag**

### **2.3.1 Geplantes kulturelles Programmangebot, inhaltliche Ziele**

Die bereits laufendenden Führungen für Gruppen auf Anfrage werden auch in Zukunft angeboten. Zudem finden weiter mindestens einmal pro Monat Expertinnen- und Expertenführungen zu besonderen Themen / Aktualitäten, teilweise mit eingeladenen Fachleuten statt. Ab Herbst 2020 finden auch Kurz-Führungen über Mittag für besondere Zielgruppen (Schulen, Seniorinnen und Senioren, Expats usw.) statt. Interessante, anregende und weiterführende Informationen zu Stadt und Kanton Zürich werden mittels attraktiver Objekte und anschaulicher Geschichten zielgruppengerecht vermittelt. Zudem wird auch auf Angebote ausserhalb des Landesmuseums in Stadt und Kanton hingewiesen.

Das Saisonprogramm 2020/2021 läuft ab September 2020 bis Sommer 2021 unter dem Titel «Einfach Wasser» und beleuchtet die Wichtigkeit des Themas Wasser für Stadt und Kanton Zürich. «Einfach Zürich» setzt sich in unterschiedlichen Formaten (Führungen, Vorträgen, Workshops, Diskussions- / Podiumsrunden, Installationen) mit einer breiten Palette von Partnerinnen und Partnern mit dem Zürcher Wasser auseinander (z. B. Archäologie und Denkmalpflege von Stadt und Kanton Zürich, Designpromenade Zürich, Literaturhaus Zürich, Institut für Evolutionäre Medizin der Universität Zürich, Letsmuseum, AWEL, Naturzentrum Pfäffikon, Stadtarchiv und Staatsarchiv Zürich, Vereinigung Schweizer Mühlenfreunde, Verein Zukunft UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbau).

Für die Jahre 2021–2024 sind folgende Themen angedacht: 2021/22: Kreativitätskanton Zürich. 2022/23: Züri-Fäscht: Festkanton Zürich, 2023/24: Rad-WM: Sportkanton Zürich.

### **2.3.2 Zielsetzungen für die Resonanz und Finanzierung**

Nachdem die Ausstellung mit der Eröffnung Anfang Februar 2019 ein breites und positives mediales Echo fand, wird es in Zukunft darum gehen, durch spannend vermittelte Massnahmen (neue Objekte, neue Geschichten dazu, neue Gemeindeportraits) die mediale Resonanz zu erhalten. Mit dem vielseitigen Kulturprogramm in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Partnerinnen und Partnern wird eine stärkere Verankerung der Marke «Einfach Zürich» auch in der Wahrnehmung eines breiten Publikums angestrebt.

Mittelfristig soll der Anteil privater Mittel im Bereich der Massnahmen zur Sicherstellung der Aktualität und Attraktivität und des Kulturprogramms durch projekt- bzw. anlassbezogenes Sponsoring und durch Bildung eines Freundeskreises ausgebaut werden.

### 3. Aktuelle Herausforderungen

Grundsätzlich wurden die Ziele bezüglich Planung und Realisierung einer Ausstellung und eines Kulturprogramms sowie Aufbau einer Vereins- / Betriebsorganisation und eines Netzwerks erreicht.

Die Marke «Einfach Zürich» ist hingegen selbst im Bereich der kulturgeschichtlich orientierten Institutionen und beim kulturgeschichtlich interessierten Publikum noch zu wenig bekannt. Ein gezielt vermitteltes und attraktiv gestaltetes Angebot sowie aktive Netzwerk- und PR-Arbeit sollen das ändern.

### 4. Finanzen

Revidierte Jahresrechnungen (gerundet auf ganze Frankenbeträge) und Budgets (gerundet auf 100 Franken)

Aufwände	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	BU 2021	BU 2022	BU 2023	BU 2024
<b>Personalaufwand</b>	0	65'100	193'600	211'000	211'000	211'000	211'000	211'000
Lohnaufwand		56'000	165'800	179'200	179'200	179'200	179'200	179'200
Sozialabgaben		8'400	25'700	29'700	29'700	29'700	29'700	29'700
Übriger Personalaufwand		700	2'100	2'100	2'100	2'100	2'100	2'100
<b>Verwaltungs- und Betriebsaufwand</b>	0	27'400	29'200	31'500	31'500	31'500	31'500	31'500
Unterhalt und Betriebsaufwand		16'000	8'100	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
Verwaltungsaufwand		8'000	12'100	7'500	7'500	7'500	7'500	7'500
Mietaufwand		3'400	9'000	12'000	12'000	12'000	12'000	12'000
<b>Produktionsaufwand</b>	0	223'500	675'000	802'000	758'000	812'000	758'000	710'000
Produktionsaufwand (ohne Honorare / Gagen für Kulturschaffende)		223'500	675'000	802'000	758'000	812'000	758'000	710'000
Honorare / Gagen für Kulturschaffende		0	0	0	0	0	0	0
<b>Übrige Aufwände</b>	0	0	100	0	0	0	0	0
Finanzaufwand		0	100	0				
Abschreibungen		0	0	0				
Ausserordentlicher Aufwand		0	0	0				
<b>Total Aufwand</b>	0	316'000	897'900	1'044'500	1'000'500	1'054'500	1'000'500	952'500

Erträge	Laufende Beitragsperiode				Nächste Beitragsperiode			
	RE 2017	RE 2018	RE 2019	BU 2020	BU 2021	BU 2022	BU 2023	BU 2024
<b>Betriebserträge</b>	0	0	500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Eintritte aus Führungen/Veranstaltungen			500	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Mitgliederbeiträge								
Übrige Betriebserträge								
<b>Subventionen</b>	0	340'000	900'000	900'000	900'000	900'000	900'000	900'000
Stadt Zürich		170'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Kanton Zürich		170'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
Andere Gemeinden/Kantone								
Subvention Bund		0	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000	300'000
<b>Weitere Beiträge Dritte</b>	0	0	0	143'500	99'500	190'000	80'000	10'000
Projektbeiträge Lotteriefonds des Kantons Zürich				143'500	89'500	180'000	70'000	
Sponsoring					10'000	10'000	10'000	10'000
<b>Übrige Erträge</b>	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzertrag								
Ausserordentlicher Ertrag								
<b>Total Erträge</b>	0	340'000	900'500	1'044'500	1'000'500	1'091'000	981'000	911'000

<b>Total Erträge</b>	0	340'000	900'500	1'044'500	1'000'500	1'091'000	981'000	911'000
<b>abzüglich Total Aufwand</b>	0	316'000	897'900	1'044'500	1'000'500	1'054'500	1'000'500	952'500
<b>Jahreserfolg</b>	0	24'000	2'600	0	0	36'500	-19'500	-41'500

Die markante Steigerung von Aufwand und Ertrag beim Vergleich der Jahresrechnungen 2018 und 2019 resultiert daher, dass das Betriebsteam erst im August 2018 seine Arbeit aufgenommen hat.

**Aufwand:** Die Arbeitspenssen des Betriebsteams wurden per Juni 2019 befristet bis Ende 2021 von 60 auf 80 Stellenprozente erhöht. Die Aufbau- und Netzwerkarbeit, Geschäfts- und Rechnungsführung, die Weiterentwicklung der Ausstellung und des Kulturprogramms sowie die Kommunikation erfordern mehr Ressourcen als im Betriebs- und Businessplan vorgesehen.

Im Produktionsaufwand sind die jährlichen Beiträge für Miete und Servicedienstleistungen an das Schweizerische Nationalmuseum von rund Fr. 550 000.– inbegriffen. Die Schwankungen im Produktionsaufwand erklären sich durch den Zeitpunkt der Ausführung von Erneuerungen in der Ausstellung.

**Erträge:** Der Besuch der Ausstellung ist kostenlos. Die Einnahmen bei der Position Eintritte sind Einnahmen aus Führungen. Der Betrieb wird zu je einem Drittel durch Betriebsbeiträge von je Fr. 300 000.– der Stadt und des Kantons sowie durch Leistungen im Umfang von Fr. 300 000.– des Schweizerischen Nationalmuseums (Bund) finanziert.

Die in den Budgets der Jahre 2020–2024 erheblich schwankenden Beträge bei den Erträgen im Bereich «Weitere Beiträge Dritte» erklären sich damit, dass die Beiträge des Kantons Zürich aus dem Lotteriefonds für 2019–2023 in den verschiedenen Jahren unterschiedlich hoch ausfallen, je nach Ausstellungsprogramm. Für die Jahre 2021–2024 sind Sponsoringbeiträge von mindestens Fr. 10 000.– pro Jahr budgetiert.

**Bilanzen der letzten Beitragsperiode**

<b>Aktiven</b>	RE 2017	RE 2018	RE 2019
<b>Umlaufvermögen</b>	0	260'500	133'900
Liquide Mittel		259'100	129'500
Forderungen		0	0
Vorräte		0	0
Transitorische Aktiven		1'400	4'400
<b>Anlagevermögen</b>	0	2'000	2'000
Materielles Anlagevermögen			
Finanzielles Anlagevermögen		2'000	2'000
Weiteres Anlagevermögen			
<b>Total Aktiven</b>	0	262'500	135'900

<b>Passiven</b>	RE 2017	RE 2018	RE 2019
<b>Fremdkapital</b>	0	238'500	109'400
Kurzfristiges Fremdkapital		8'900	35'500
Langfristiges Fremdkapital		125'000	50'000
Transitorische Passiven		104'600	23'900
<b>Eigenkapital</b>	0	24'000	26'500
Stiftungs- / Vereinskapital		0	23'900
Reserven			
Gewinn / Verlustvortrag			
Jahreserfolg	0	24'000	2'600
<b>Total Passiven</b>	0	262'500	135'900

Bei den flüssigen Mitteln und den transitorischen Passiven ergibt sich die Differenz der Jahre 2018 zu 2019 aus der ersten Tranche des Beitrags der Stadt von Fr. 100 000.–, der bereits im Dezember 2018 ausbezahlt wurde, und entsprechend bei den Passiven als Transitor abgegrenzt wurde. Die Rückstellungen für das Programm mussten gemacht werden, weil Produktionsgelder, die bereits 2018 ausbezahlt wurden, erst im Folgejahr für die geplanten Projekte ausgegeben wurden.

Um die Leistungen von «Einfach Zürich» in Ausstellung und Kulturprogramm auf dem jetzigen Niveau halten und die Marke «Einfach Zürich» weiter etablieren zu können, sind die städtischen Betriebsbeiträge in der beantragten Höhe notwendig. Zudem orientiert sich die Höhe der Betriebsbeiträge von Kanton Zürich und Nationalmuseum am drittelsparitätischen Schlüssel, das heisst, eine Senkung der Beiträge der Stadt Zürich hätte auch eine anteilmässige Senkung der Beiträge von Bund und Kanton zur Folge.

**Subventionsvereinbarung**

Zur Umsetzung des Kreditbeschlusses und Begründung des Rechtsverhältnisses zwischen der Stadt und dem Verein «Einfach Zürich» wird für die Subventionsperiode 2022–2025 eine Subventionsvereinbarung zwischen der Stadt, vertreten durch das Präsidialdepartement, und dem Verein «Einfach Zürich» abgeschlossen werden. Sie dient der Regelung des Subventionsverhältnisses und der damit einhergehenden Rechte und Pflichten der Vertragspartner. Insbesondere werden darin Dauer, Umfang, Art und Grad der Subvention sowie Auftrag und Eckpunkte der finanziell unterstützten Leistungen der Subventionsempfängerin oder des Subventionsempfängers festgelegt. Ebenso wird der Grundsatz der künstlerischen Programmfreiheit der Institution festgehalten. Der Auftrag und die zu erbringenden Leistungen beziehen die

Schwerpunkte des jeweils gültigen Kulturleitbilds mit ein und dienen der klareren Definition des Profils der jeweiligen Institution. Ferner werden in der Subventionsvereinbarung administrative Erfordernisse aus dem Subventionsverhältnis betreffend Rechnungsführung, Berichterstattung usw. geregelt.

#### *Finanzlage der Stadt Zürich*

Am 17. April 2019 hat der Gemeinderat der Umsetzung der Motion GR Nr. 2017/59 zugestimmt, welche bei einem Bilanzfehlbetrag in der Rechnung der Stadt eine Kürzung der unbefristet gesprochenen Subventionsbeiträge an Kulturinstitutionen forderte. Die gefundene Lösung soll auch bei den befristet geförderten Institutionen angewendet werden. Entsprechend steht die Ausrichtung der Beiträge an den Verein «Einfach Zürich» unter folgenden Vorbehalten:

Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.

Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.

Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.

### **5. Zusammenfassung**

Die frei zugängliche Ausstellung «Einfach Zürich» im Herzen der Stadt bietet sowohl für ein breites Publikum als auch für Fachleute einen niederschweligen und attraktiven Zugang zur Zürcher Geschichte und Gegenwart. Der modulare, nicht chronologische Aufbau und die abwechslungsreichen Perspektiven (von A wie Abfallwesen bis Z wie Zürileu) ermöglichen es Besucherinnen und Besuchern, die Ausstellung nach Lust und Laune zu begehen und diese auch bei knapp bemessener Zeit in einzelnen Happen zu geniessen. Mit dem vielseitigen, kuratierten Kulturprogramm wird eine wichtige Brücke geschlagen zwischen der Ausstellung sowie den verschiedenen Akteurinnen und Akteuren und den unterschiedlichen Zielgruppen auf dem ganzen Kantonsgebiet.

«Einfach Zürich» bildet ein Netzwerk und bietet kulturgeschichtlich interessierten Institutionen und Personen eine wichtige Plattform des Austausches und der Zusammenarbeit dar. Die Homepage von «Einfach Zürich» ergänzt diese Netzwerkfunktion und stellt ein vertiefendes Informationsangebot zur Verfügung.

Die bisherige Resonanz auf die Ausstellung und das Veranstaltungsprogramm zeigen, dass die Zürcher Bevölkerung das Angebot schätzt. Aus diesem Grund beurteilt der Stadtrat eine Finanzierung dieses Angebots für die Jahre 2022–2025 als sinnvoll und notwendig.

### **6. Zuständigkeit und Budgetnachweis**

Gemäss Art. 41 lit. c Gemeindeordnung (GO, AS 101.100) liegt die Finanzkompetenz für jährlich wiederkehrende Beiträge von mehr als Fr. 50 000.– bis Fr. 1 000 000.– beim Gemeinderat. Die Bewilligung des jährlich wiederkehrenden Gesamtbeitrags von Fr. 300 000.– für die Jahre 2022–2025 liegt daher in der Kompetenz des Gemeinderats.

Der Betriebsbeitrag wird mit dem Budget 2022 beantragt und ist im Finanz- und Aufgabenplan 2021–2024 eingestellt.

**Dem Gemeinderat wird beantragt:**

- 1. Dem Verein «Einfach Zürich» wird für die Jahre 2022–2025 ein jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag von Fr. 300 000.– bewilligt, unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantons Zürich zu einem jährlichen Beitrag von Fr. 300 000.–.**
- 2. Weist die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von weniger als 100 Millionen Franken aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt danach in der Rechnung einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 2 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung danach weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention im Folgejahr um 4 Prozent.**

**Tritt in der Rechnung der Stadt direkt ein Bilanzfehlbetrag auf, sinkt die Subvention im Folgejahr um 1 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr nach einem direkten Bilanzfehlbetrag erneut einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 3 Prozent. Weist die Stadt in der Rechnung im Folgejahr weiterhin einen Bilanzfehlbetrag aus, sinkt die Subvention um 4 Prozent.**

**Sobald die Stadt in der Rechnung ein Eigenkapital von über 100 Millionen Franken ausweist, erreicht die Subvention wieder den ursprünglich bewilligten Betrag.**

**Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.**

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

**Corine Mauch**

die Stadtschreiberin

**Dr. Claudia Cuche-Curti**